

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

August/September/Oktober 2026

www.freilassing-evangelisch.de



Seite 5

Stellenanzeige:
Pfarramtssekretär/in

Seite 7

Jubiläum am 11. Oktober:
20 Jahre Posaunenchor

Seite 16

Viel Applaus für das
Sommermusical „David“

INHALT

Angedacht	3
Vertretung Mesnerdienst Freilassing	4
Stellenanzeige: Pfarramtssekretär/-in	5
Frühstückstreffen im Oktober	6
Jubiläumsfeier des Posaunenchores	7
Begegnungsabende im Gemeindehaus Freilassing	8
Auflug des Seniorenkreises	11
Schätzefest in Mitterfelden	12
Kinderseite	14
Sommerfest in der Kindertagesstätte	15
Sommermusical „David“	16
Stadtradeln 2026	18
Stadtfest in Freilassing	19
Aus dem Gemeindeleben	20
Gottesdienste	22
Freilassinger Tafel und Diakonieverein	24
Vortrag beim Montags-Gebetskreis	26
Islam - Gemeinsamkeiten und Unterschiede	28
Bosnischer Kulturverein Freilassing	29
Informationen und Veranstaltungen	31
Das Pfarramt informiert	36
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	38

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

Johannes 10,11



Heilsames Spielen



Das Spielen ist in letzter Zeit wieder in Mode gekommen. In der Familie, im Freundeskreis oder in der Kirchengemeinde gibt es regelmäßige Spielereffen. Das Schöne dabei: Man erlebt im Spiel Gemeinschaft in Fröhlichkeit und Wertschätzung. Wer so spielt, für den ist das Siegen oder das Verlieren nicht wichtig. Wer innerhalb vorgegebener Regeln spielerisch interagiert und sich von einem der vielen Elemente eines guten Spiels anregen und erfüllen lässt, der ist in guter Weise gesegnet!

Das galt einmal auch für internationale Wettbewerbe wie die Fußball-Weltmeisterschaft. Da reiste man real oder am Fernseher mit der Nationalmannschaft in ein Land, das man in aller Regel nicht kannte, ließ sich zeitlich und kulturell auf die Umgebung ein, in der das Turnier stattfand, und fieberte zu Hause oder in einer Kneipe oder – ganz modern – per „public viewing“ mit der eigenen Mannschaft dem Turniersieg entgegen. Nicht nur ist so manche Freundschaft während Fußball-Weltmeisterschaften auf diesem Wege entstanden, sondern man konnte auch das Land und seine Leute quasi spielerisch ein wenig kennenlernen.

Dann übernahm Gianni Infantino die Leitung der FIFA – und das Spielerische und Nationale der Weltmeisterschaft rückte immer mehr in den Hintergrund des Weltfußballs. Neben dem Geld als wichtigstem Mitspieler hat sich spätestens mit der letzten Weltmeisterschaft auch die

Politik als wichtiger Player etabliert. Wer das noch nicht mitbekommen hat, wird es allerspätestens bei der nächsten Weltmeisterschaft mitbekommen, die 2030 in sechs Ländern auf drei Kontinenten stattfindet! Dass von derart kommerzialisierten und politisierten Spielen wenig bis gar kein Segen mehr ausgeht, liegt auf der Hand.

Und was hat das alles jetzt mit GOTT zu tun? Gar nichts mehr, weil Infantino und die Funktionäre der FIFA die „Hand Gottes“ (Argentinien!) für Macht und Geld und höchst fragwürdige Regeländerungen geopfert haben. Jedenfalls sind im Weltfußball keine Räume mehr für begeisterndes Spielen, das mit Achtung vor und Wertschätzung für ein gutes Miteinander glänzt. Wie schade, spielt doch sogar die Weisheit vor GOTT (vgl. Sprichwörter 8, 22 ff.). Davon hat die derzeitige FIFA-Leitung freilich keine Kenntnis, denn die Weisheit („sophia“) ist älter als die Welt und ein integraler Teil von GOTT! Sie freut sich über die Schöpfung und eröffnet dem absichtslosen Miteinander eine schöne Spielweise.

Und genau darum geht es im Leben: um ein von GOTTES Weisheit getragenes Spiel! Das hat mit Macht und Geld nichts am Hut, sondern setzt Achtung und Wertschätzung als einzige Spielregeln. Wenn ich die spielerisch und mit Liebe zum Nächsten teile, kommt Segen in mein Leben. Das ist dann heilsames, wohltuendes Spielen!

Pfarrer Jürgen Henrich



Ein herzliches Dankeschön...



Wenn unsere liebe wertgeschätzte Adriana Andreica ihren Urlaub antritt, übernimmt meist Ehepaar Hans und Angelika Schaech den Mesnerdienst.

Beide bewältigen diese Aufgaben sehr verantwortungsbewusst und mit viel Freude. Besonders betonen möchte ich Angelikas Blumenarrangement für den Altar, den sie mit immer neuen Ideen und Kreativität schmückt, oft mit Blumen und Sträuchern aus dem eigenen Garten.

Von den Gottesdienstbesuchern werden immer wieder ein Staunen und liebe Worte kundgetan über diesen schönen Blumenschmuck. *Christa Grath*



Stellenausschreibung

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing sucht

eine Pfarramtssekretärin/einen Pfarramtssekretär (w/m/d)

im Umfang von 19 Stunden/Woche.

Wir sind

eine lebendige und offene Kirchengemeinde mit vielfältigem Engagement (s. Homepage)

Wir bieten

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im Kontakt mit Menschen
- Bezahlung nach Tarif
- Einarbeitung, Begleitung und Fortbildungen

Wir erwarten:

- eine kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Büromanagement bzw. Sekretariat
- sichere PC-Kenntnisse im Bereich MS-Office
- Flexibilität und Diskretion
- freundliches Auftreten und Kommunikationsfähigkeit
- Interesse für das kirchengemeindliche Leben
- Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche oder einer anderen Mitglieds-kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung auf dem Postweg oder per E-Mail an das

Evang.-Luth. Pfarramt Freilassing
z. Hd. Pfarrer Ewald Seißler
Schulstraße 1
83395 Freilassing
pfarramt.freilassing@elkb.de



Frühstückstreffen für Frauen im Oktober:

Mutig voran - Vertrauen kann man lernen

Im Oktober ist es wieder so weit: Das nächste Frühstückstreffen für Frauen lädt zu einem besonderen Vormittag mit Gemeinschaft, einem leckeren Frühstück und inspirierenden Impulsen ein.

Unter dem Thema „Mutig voran – Vertrauen kann man lernen“ nimmt Referentin Jutta Schmähle ihre Zuhörerinnen mit auf eine Reise durch ihr eigenes Leben. Nachdem beim letzten Frühstückstreffen außergewöhnliche Abenteuer im Mittelpunkt standen, geht es diesmal um die Herausforderungen, denen wohl jede Frau im Alltag begegnet. Denn auch wenn jeder Lebensweg einzigartig ist, können persönliche Erfahrungen anderen Mut machen und neue Perspektiven eröffnen.

Wer kennt das nicht? Manchmal fehlt der Mut, neue Schritte zu wagen, oder der Blick richtet sich sehnsüchtig zurück auf Vertrautes. Woher kommt in solchen Momenten neue Zuversicht? Wie findet man die Kraft, Entscheidungen zu treffen und den eigenen Weg weiterzugehen? Jutta Schmähle erzählt, wie sie selbst den Mut fand, Gewohntes hinter sich zu lassen und schließlich – wie sie mit einem



Augenzwinkern sagt – als „Preis“ nach Bayern kam. Gemeinsam mit ihrem Mann lebt sie seit mehr als 20 Jahren im Rupertiwinkel.

Das Frühstückstreffen findet
am Samstag, 24. Oktober,
um 9 Uhr
im Gemeindehaus Freilassing,
 Schulstraße 3A, statt.

Alle Frauen – unabhängig von Alter oder Konfession – sind herzlich eingeladen. Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucherinnen und einen ermutigenden Vormittag voller Begegnungen und guter Gespräche.

Chrissie Haß



Sonntag, 11. Oktober, um 18 Uhr in Mitterfelden

20 Jahre Posaunenchor - Zeit zu feiern!

Seit 20 Jahren gibt es den Posaunenchor Mitterfelden-Freilassing nun schon. Gegründet wurde er von einer Handvoll Bläser, um die Tradition der evangelischen Posaunenchor aufrechtzuerhalten und damals war er der einzige hier im südlichen Dekanat Traunstein. Schnell wuchs der Chor durch die Jungbläserausbildung an. Es folgten Jahre mit unterschiedlicher Größe, Besetzung und Leitung.

Wenn man zurückblickt, haben wir vieles auf die Beine gestellt in all der Zeit: Gottesdienste begleitet natürlich, in Mitterfelden, Freilassing, Bad Reichen-

hall, im Grünen und in der Ökumene – wir haben auf Festen, dem Christkindlmarkt und im Altenheim gespielt – wir haben fleißig geprobt und uns mit anderen Bläsern im Dekanat ausgetauscht.

Zum Jubiläum laden wir Sie und euch herzlich ein, mit uns einen Abendgottesdienst zu feiern und anschließend unsere Lieblingsstücke zu hören. Beim Umtrunk bleibt sicher auch noch Gelegenheit, in Erinnerungen zu schwelgen.

Also bitte vormerken: Sonntag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Gemeindezentrum Auferstehungskirche in Mitterfelden.

Bernhard Schröder



Gott im Wort und im Miteinander begegnen

„Beten kann vieles sein: danken, jubeln, klagen, schweigen.“ Genau das haben wir in den vergangenen Monaten bei unseren Begegnungsabenden entdeckt – und dabei erfahren, wie wohltuend Gemeinschaft sein kann.

Von Ostern bis zum Sommer haben sich rund 30 Menschen im Zwei-Wochen-Rhythmus getroffen. Vertraute Gesichter waren ebenso dabei wie neue Teilnehmende. Besonders schön war, dass auch Menschen aus anderen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde die Begegnungsabende für sich entdeckt haben. So entstand jedes Mal eine bunte Mischung aus Jung und Alt, aus langjährigen Gemeindegliedern und Menschen, die einfach neugierig waren. Immer wieder wurde deutlich: Gott begegnet uns im Wort und im Miteinander.

Inhaltlich begleiteten uns die Psalmen. Sie zeigen, dass Glaube das ganze Leben

umfasst. In ihnen finden Lob und Dank ihren Platz, aber genauso Klage, Zweifel und die Sehnsucht nach Gottes Nähe. Gemeinsam haben wir entdeckt, wie vielfältig Gebet sein kann und wie ehrlich wir mit Gott reden dürfen. Ob der Trost des 23. Psalms oder die Klage in den Psalmen – immer wieder wurde deutlich, dass Gott Menschen durch alle Höhen und Tiefen ihres Lebens begleitet.

An einem Abend war Diakonin Monika Wagner (ehemals Protze) zu Gast und hat uns auf wunderbare Weise mit hineingenommen in viele bekannte Psalmen, die uns aus Liedern und Gebeten vertraut sind.

Ein besonderer Höhepunkt im Rahmen der Begegnungsabende war unser gemeinsamer Ausflug zum Höglwörther See. Bei bestem Wetter genossen wir die Schönheit der Natur, hatten Zeit für längere Gespräche und ließen den Tag



Ausflug zum Höglwörther See: Ein besonders schöner Tag im Rahmen der Begegnungsabende.

gemütlich beim Klosterwirt ausklingen. Unterwegs begleitete uns der 121. Psalm: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.“ Gerade mit Blick auf die umliegenden Berge wurde dieser Psalm lebendig und erinnerte uns daran, dass Gottes Hilfe nicht fern ist, sondern uns auf allen Wegen begleitet.

Auch der bewährte Ablauf unserer Begegnungsabende trägt dazu bei, dass Gemeinschaft wachsen kann: Ein gemeinsames Mitbringbuffet eröffnet den Abend, danach folgen Lobpreis, ein geistlicher Impuls und Gespräche in Kleingruppen. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Segen, der stärkt und verbindet.



Diakonin Monika Wagner war an einem Abend zu Gast mit verschiedenen bekannten Psalmen.





Die Lobpreisband wächst und bereichert die Abende musikalisch.

Besonders freuen wir uns darüber, dass sich nach und nach eine wachsende Lobpreisband entwickelt hat. Einige haben ihre musikalischen Gaben neu entdeckt, bringen sie mit Freude ein und bereichern die Abende mit ihrem Engagement. So wird erlebbar, wie Gemeinde gemeinsam wächst und sich mit den Gaben vieler entfaltet.

Nach der Sommerpause starten wir wieder und freuen uns über alle, die dazukommen möchten.

Die nächsten **Begegnungsabende** finden statt am

**9. September, 23. September,
7. Oktober, 21. Oktober,
4. November, 18. November,
2. Dezember, 16. Dezember.**

jeweils von 19 – 21 Uhr
im Gemeindehaus in Freilassing.

Herzliche Einladung – ganz gleich, ob Sie zum ersten Mal kommen oder schon lange dabei sind. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Margit Schweiger-Back, Bernhard Schröder

BIBELKREIS IN DER SOMMERPAUSE

Für alle Interessierten, die sich während der Sommerpause der Begegnungsabende über das Wort Gottes austauschen wollen, bieten wir einen Bibelkreis an:

Termine: 29. Juli / 12. August / 26. August
jeweils um 17 Uhr im Evang. Gemeindehaus Freilassing

Nähere Infos bei

Rosi Müller ☎ 086 54 / 64839 und Brigitte Wilson ☎ 086 54 / 5892915

Wir freuen uns auf Euer Kommen - Im Namen unseres HERRN

Sommerausflug in den Biergarten



Nach einem Vortrag über die Historie von Gasthäusern wurde der Wunsch nach einem Ausflug zu einem Biergarten geäußert. Am Seniorennachmittag im Juni haben wir dies in die Tat umgesetzt.

Michael Zimmermann stellte seinen VW-Bus zur Verfügung, Hans Schaech organisierte den Kleinbus der Gemeindeverwaltung Saaldorf und Roland Sturm steuerte den Gemeindebus der evangelischen Kirche. Zudem folgten uns weitere Seniorennachmittagsbesucher in zwei Pkw. So machten sich insgesamt 30 Personen auf in Richtung Wochinger Spitz in Traunstein. Es war ein herrlicher Sommertag mit 32 Grad im Schatten, daher hatten wir vorsorglich reichlich Trinkwasser an Bord. Alle waren fröhlich gestimmt, dass wir wieder einmal zusammen unterwegs waren.

Bei einem Spaziergang zur dortigen Parkanlage gedachten wir unter einem

prächtig weiß erblühten japanischen Hartriegel-Baum unserer lieben Luise Schießl aus Saaldorf. Luise besuchte seit langem unseren Seniorennachmittag und hatte sich als Erste zum Ausflug angemeldet. Leider konnte sie diesen Tag nicht mehr miterleben. In unseren Gedanken ist sie mit dabei gewesen.

Nach unserem Spaziergang war es höchste Zeit, im Biergarten unter spendenden Kastanien Platz zu nehmen und die Köstlichkeiten des Wochinger Braugasthofes zu genießen. Anschließend wurde die gut gelaunte und lebhaftes Gesellschaft wieder nach Freilassing chauffiert. – Alle kamen sicher und gesund wieder nach Hause. Danke Herr, dass Du mitten unter uns bist – AMEN.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Betreuerinnen Heike Geyer, Rosi Müller, Angelika Schaech und Anna Zimmermann.

Roland Sturm





Wenn der Schatz des Glaubens zum Segen wird

„Der Schatz im Acker“ (Mt 13,44) war das Evangelium des Gottesdienstes zum Schätzelfest – und tatsächlich wurde dieser Schatz auf vielfältige Weise sichtbar: in klugen Kinderfragen, gemeinsamen Entdeckungen, einer festlich geschmückten Kirche und berührenden Momenten des Segnens und Feierns.

Sechs Kinder der 2. und 3. Klasse sind in den vergangenen Monaten gemeinsam mit ihren Familien den Schätzen des Glaubens nachgegangen: Taufe, Abendmahl, biblische Geschichten und der Erfahrung, dass Gott Menschen begleitet. Dabei zeigte sich: Glaube wächst im Alltag – im Fragen, Staunen und Unterwegssein.

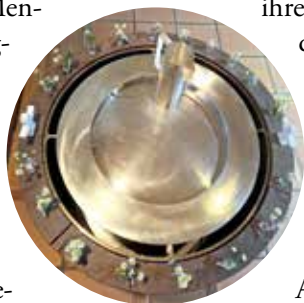
Im Gottesdienst stellten die Kinder ihre Schatztruhen vor und erzählten von ihren Entde-

ckungen. Was ist mir wichtig geworden? Die Antworten waren einfach und klar: der Mut, sich etwas zuzutrauen, und die Erfahrung, mit Jesus unterwegs zu sein – auch dann, wenn der Weg noch nicht klar vor Augen liegt.

Ein bewegender Höhepunkt war die Segnung der Kinder. Gemeinsam mit ihren Eltern traten sie je einzeln nach vorne. Die Eltern sprachen ihren Kindern den Segen zu und versprachen ihnen, sie weiterhin anzunehmen, wie sie sind – mit ihren Fragen, ihrem Glauben und ihrer je eigenen Persönlichkeit. In

diesen Momenten wurde es still im Kirchenraum. Manche erinnerten sich an die Taufe ihres Kindes, oft verbunden mit Dankbarkeit und neuer Vergewisserung.

Eindrücklich war auch das Abendmahl: Zunächst feierten



die Schätzekinder in einer kleinen Runde, anschließend halfen sie beim Austeilen. So wurde sichtbar, dass Kinder zur feiernden Gemeinschaft gehören.

Bei Gesprächen im anschließenden Kirchencafé erzählten Eltern, wie wertvoll die gemeinsame Zeit gewesen ist. Viele waren dankbar für die Gespräche über

Glaubensfragen und die Möglichkeit, Erinnerungen an die Taufe ihrer Kinder neu aufleben zu lassen.

Die Monate des Schätzelfestes haben gezeigt: Der Schatz des Glaubens wird zum Segen, wenn Menschen gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und sich von Gott begeistern lassen.

Bernhard Schröder und Susanne

VORANKÜNDIGUNG ZUM SCHÄTZEFEST 2027

Wir laden Ihr Kind (2. und 3. Klasse) zu einer **Schatzsuche** ein!

Über mehrere Termine machen wir uns Gedanken über: „Gott lädt uns ein“, „Taufe“ und wir machen uns Gedanken darüber, was überhaupt ein Schatz ist. Natürlich machen wir auch eine Schatzsuche in der Kirche!

Das Schätzelfest erstreckt sich über etwa 4 - 5 Termine und schließt mit einem Schätzelfest-Gottesdienst ab.

Der erste Termin zum Kennenlernen findet am Sonntag, 6. Dezember 2026, nach dem Gottesdienst von 11.15 - 12.30 Uhr statt. Weitere Termine werden dann ausgemacht.





Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?

Körner-Kunst
Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.

Plopp & Plumps
Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.

Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kita-Sommerfest mit Familienpicknick

Im Juni fand in der Kita ein fröhliches Sommerfest mit Familienpicknick statt. Der Tag stand ganz im Zeichen gemeinsamer Freude, Begegnung und fröhlicher Momente für Groß und Klein.

Zu Beginn sangen die Kinder den Eltern drei fröhliche Sommerlieder, die schon gute Laune versprühten. Anschließend zeigten die Kinder an vielen Spielstationen ihr Können: Ob Geschicklichkeit, Motorik oder Teamgeist – überall gab es etwas zu entdecken und zu erleben. Bei vielen Spielstationen traten Jung gegen Alt an, was den Kindern ganz besonders gut gefiel. Nicht selten konnten sie gegen ihre Eltern punkten.

Zur Belohnung für ihr Mitmachen erhielt jedes Kind eine kleine Eisleckerei von unserer Kindergartenleitung Frau Slamecka. Ein kühler Genuss an einem heißen Spieltag war der perfekte Abschluss des Nachmittags.

Die Familien brachten eine bunte Vielfalt an leckeren Köstlichkeiten mit, die das Mitbringbuffet zu etwas ganz Besonderem machten. Der Elternbeirat sorgte zudem dafür, dass niemand durstig blieb: Passend zum Sommerwetter standen erfrischende Getränke bereit, die von Eltern

und Kindern gleichermaßen gern angenommen wurden.

Es war ein gelungener Nachmittag, die Rückmeldungen von Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen waren durchweg positiv: Wir hatten reichlich Köstlichkeiten, gute Gespräche und tolle Spielideen, die die Gemeinschaft stärkten.

Dankbar blicken wir auf das Gelingen dieses Nachmittags zurück und freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Silke Lehr



Verdienter Applaus für das Musical „David“



Das diesjährige Sommermusical „David“ wurde im Juli im Rahmen eines ökumenischen Familiengottesdienstes in der Evangelischen Kreuzkirche in Freilassing aufgeführt. Zahlreiche Familien lockte das Musical in die Kirche und sie wurden nicht eine Minute enttäuscht.

Schon viele Wochen zuvor fingen die Proben dafür an, und die mitwirkenden Kinder und auch Erwachsenen waren bis zum Schluss wie immer mit viel Eifer und Begeisterung dabei.

Im Musical wurde die Geschichte Davids erzählt. Es gab zum einen eine Gruppe von Kindern, die zusammen mit Pfarrer Seißler, der in die Rolle des Opa

Ludwig schlüpfte, die Geschichte des David in verschiedenen Abschnitten erzählten. Dabei fanden die Kinder eine alte Kiste, in der jede Menge Dinge waren, die an die Geschichte des David erinnern sollten: ein langer Holzstab, eine Harfe, ein Königskostüm, eine Steinschleuder, ein Freundschaftsband und auch alte Liedblätter.

Die Lieder stellten die Geschichte Davids musikalisch dar. Hierfür gab es eine zweite Gruppe von Akteuren, die in Kostümen schauspielerisch agierten und auch solistisch sangen und vom Kinderchor auf der anderen Seite zusammen mit Frau Flat am Klavier begleitet wurden. So gab



es das Lied des Samuel, das Lied von König Saul, dem König David und nicht zu vergessen auch das Lied vom Riesen Goliath, den Höhepunkt der Aufführung. Den Part des Goliath verkörperte sehr imposant unser zweiter Erwachsener Holger Gast. In einem weiteren Lied „Freunde“ wurde die besondere Freundschaft zwischen David und Jonathan besungen, und auch die Bedeutung der Lade mit den 10 Geboten fand im Lied „Gebote“ noch ihren Platz im Musical.

Zum Abschluss sangen alle zusammen noch einmal das Lied „David“ und be-

kamen danach ihren verdienten Applaus. Ein großer Dank nochmals an alle Mitwirkenden, vor allem die Kinder, ohne die das Projekt nicht zustande gekommen wäre und die wieder gezeigt haben, dass singen und schauspielern in Kombination sehr viel Spaß machen kann.

Das Team des Kinderchores und das Musical-Team unter der Leitung von Svetlana Flat freuen sich immer wieder über Nachwuchs. Gepröbt wird freitags (außer in den Ferien) zwischen 17.30 und 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing.

Katharina Grünberg



Kirche radelt ökumenisch zu Bronze

Vom 1. bis 21. Mai fand in Freilassing zum 4. Mal das „Stadtradeln“ statt. Hier konnten sich Teilnehmer zu Gruppen zusammenschließen und für ihr Team die gefahrenen Kilometer in ein Online-Portal eintragen. Insgesamt fuhren 55 Teams für Freilassing, darunter auch die Gruppe „Kirche radelt ökumenisch“.

In der von Diakon Peter Kleinert angemeldeten Gruppe radelten Teilnehmer aus der katholischen Kirche St. Rupert, der katholischen Kirche St. Korbinian und der evangelischen Kirche und erreichten zusammen 3.848 Kilometer, was im internen Ranking aller Teams Platz 14 bedeutete. Platz 1 erreichte die Staatliche Knaben-Realschule in Freilassing mit gefahrenen 74.268 Kilometern.

Trotzdem gab es bei der Preisverleihung im Rathaussaal auch für das Team „Kirche radelt ökumenisch“ eine Urkunde,



denn sie hatte mit 34 aktiven Radlern einen Bronze-Platz in der Kategorie „Gruppen mit den meisten aktiven Teilnehmern“ erreicht.

Lautstarken Applaus gab es für den jüngsten Radfahrer, der ebenfalls in der „Kirchengruppe“ mitradelte. Max Grünberg, 6 Jahre alt, war mit seiner Familie eifrig dabei und erhielt einen extra Preis.

Das Stadtradeln war für Freilassing in diesem Jahr sehr erfolgreich, denn von den Kommunen in Bayern mit 10.000 bis 49.999 Einwohnern liegt die Stadt bisher auf Platz 1. Da in einigen Städten das Stadtradeln noch nicht abgeschlossen ist, muss sich Freilassing aber noch etwas gedulden, um endgültig diesen 1. Platz feiern zu können.

Brigitte Mühlbauer



Max Grünberg - auf dem Foto zusammen mit Frau Brenninger, Organisatorin des Stadtradelns in Freilassing, - erhielt als jüngster Teilnehmer einen extra Preis.



„machmaszam“ beim Freilassinger Stadtfest

Unter dem Motto „machmaszam“ haben die Christliche Gemeinde, der CVJM Berchtesgadener Land, die Baptistengemeinde Freilassing, die Agape Gemeinde Freilassing, der Pfarrverband Freilassing sowie die Evangelische Jugend Freilassing beim Freilassinger Stadtfest im Juli am Badylon gemeinsam Präsenz gezeigt.

Als besondere Aktion beim Stadtfest wurde ein Menschenkicker für die Besucherinnen und Besucher angeboten. Jeweils zwei Mannschaften mit fünf Spielerinnen und Spielern konnten gegeneinander antreten und dabei Teamgeist,

Geschick und jede Menge Spaß erleben. Viele nutzten die Gelegenheit, selbst mitzuspielen oder die spannenden Partien anzufeuern.

Die gemeinsame Aktion machte deutlich, was hinter dem Motto „machmaszam“ steckt: Christinnen und Christen unterschiedlicher Gemeinden, die zusammen arbeiten, offen Menschen begegnen und Räume für Gemeinschaft mit Mensch und Gott schaffen. So wurde das Stadtfest nicht nur zu einem Ort der Begegnung, sondern auch zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Verbundenheit.

Gary Link





Da hielt es viele nicht mehr auf ihren Plätzen - und die Zuhörer ließen die Band am Ende nur sehr ungern gehen!

Danke an alle Mitarbeitenden!

Als Dankeschön an all diejenigen, die in der Gemeinde das Jahr über mitarbeiten, organisierte der Kirchenvorstand auch in diesem Jahr wieder einen Mitarbeiter-dank-Abend, der gerne von vielen angenommen wurde.

Die Gäste wurden mit Gegrilltem, Salaten und Getränken versorgt, am Ende

sogar noch mit süßen Nachspeisen. Neben dem leiblichen Wohl gab es auch ein unterhaltsames Programm für die Anwesenden unter anderem mit Sketch und Musik.

Ein herzlicher Dank geht an die Organisator*innen dieses Abends!

Almuth Meyer



Ein Danke-Lied mit vielen Strophen: Hier wurde wirklich jede und jeder bedacht und deutlich in wieviel verschiedenen Bereichen in der Gemeinde Menschen tätig sind!



Besinnliches und Lustiges - für beides war an diesem Abend Zeit.



Konfirmation - Rückblick und Ausblick

Am Pfingstsonntag wurde in diesem Jahr die Konfirmation gefeiert, nachdem sich die Jugendlichen an mehreren Terminen seit vergangenem September darauf vorbereitet hatten.

Nach den Sommerferien im September beginnt der Konfirmandenunterricht für

unsere neue Konfirmandengruppe (Konfirmation 2027). Die Unterrichte werden wieder einmal im Monat an einem Samstag stattfinden. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an Pfarrer Ewald Seißler, Pfarrer Jürgen Henrich, Diakon Gary Link oder das Pfarramt.



Zum Schulabschluss wurde in der Pfarrkirche St. Rupert in Freilassing ein ökumenischer Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Seißler und Diakon Portisch gefeiert.

Gottesdienste August/September/Oktober

Datum	Ort	Gottesdienst
So 26.7. 8. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 2.8. 9. So. n. Trinitatis	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Schmäh</i>
So 9.8. 10. So. n. Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
So 16.8. 11. So. n. Trinitatis	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Sturm</i>
So 23.8. 12. So. n. Trinitatis	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Jutta Schmäh</i>
So 30.8. 13. So. n. Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
So 6.9. 14. So. n. Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
So 13.9. 15. So. n. Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
So 20.9. 16. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Gemeindehaus	19.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Henrich</i>
So 27.9. 17. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 4.10. Erntedank	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl anschließend Herbstfest <i>Henrich</i>
So 11.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 anschließend Gemeindeversammlung <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 Jubiläum Posaunenchor <i>Henrich</i>
So 18.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Gemeindehaus	19.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Kirche kunterbunt <i>Sturm/Wiesinger</i>
So 25.10. 21. So. n. Trinitatis	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmäh</i> Ende der Sommerzeit!

Gottesdienste August/September/Oktober

Datum	Ort	Gottesdienst
Sa 31.10. Reformationstag	Teisendorf, Amt für Waldgenetik	17.00 <i>Henrich</i> Erinnerung an die Vertreibung der Evangelischen
So 1.11. Allerheiligen	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Friedhof Salzburghofen	14.00 ökumen. Totengedenken <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Pfautsch</i>



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Mi 29.7.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Mi 26.8.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Mi 16.9.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 17.9.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
Mi 30.9.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 1.10.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Seißler</i>
Do 15.10.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
Mi 28.10.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>

Einblick und Ausblick

Freilassinger Tafel und Diakonieverein



Es ist eine große Herausforderung, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen.

Wie sieht die Zukunft der Tafel aus, was ändert sich?

Martin Back:

Die Tafel wird zunehmend bedeutender werden. Die demografische Entwicklung zeigt, dass es in den nächsten 10-20 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung noch mehr ältere Menschen geben wird, die auf soziale Hilfeleistungen angewiesen sind. Dazu kommen noch die Reformen und Sparpläne der Regierung, die besonders die Rentner betreffen werden. Stichwort Reduzierung der Zuzahlungen und Leistungskürzungen bei den Krankenkassen.

Träger der Tafel ist der Diakonieverein. Wie kommt es, dass du Leiter der Tafel und der 1. Vorsitzende des Diakonievereins bist?

Das hatte ich so nicht geplant. Das Fortbestehen beider Bereiche war mangels Nachfolger gefährdet. Die beiden Vorsitzenden des Diakonievereins, Pfarrer Henrich und Herr Kirsten, wollten ihr Amt beenden, die langjährige Leiterin der Tafel, Frau Kloss, ebenso.

Mir ging das sehr nahe, dass der Diakonieverein auf diese Weise beendet werden sollte, nachdem zu Pfarrer Hahns Zeit so viel Herzblut investiert wurde: die Kita, der Kinderhort, der Eine Welt Laden, die Tafel, die Diakoniestation mit dem betreuten Wohnen und die Schuldnerberatung durch Herrn Ernst. Ursprünglich wollte ich nur 1. Vorsitzender des Diakonievereins werden, die Tafel wollte ich Ende März wieder abgeben, leider hat sich bisher kein Kandidat gefunden, der unentgeltlich die Leitung übernehmen würde.

Zur Situation der Freilassinger Tafel führte Michael Sörgel, Fachbereichsleiter für soziale Dienste beim Diakonischen Werk in Traunstein, ein Gespräch mit Martin Back, der aktuell die Leitung der Freilassinger Tafel innehat, nachdem Erika Kloss dieses Amt nach 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in andere Hände gelegt hat.

Michael Sörgel:

Lieber Martin, du hast die Freilassinger Tafel übernommen. Das ist ein wichtiger und herausfordernder Dienst in der Stadt Freilassing. Es ist ein besonderes Zeichen, dass die Versorgung der finanziell benachteiligten Menschen durch die Freilassinger Tafel verantwortlich fortgeführt und mit Blick auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen machbar bleiben kann.

Auf welche Unterstützung kannst du in deinen neuen Aufgaben als Diakonievereinsvorstand bauen? Welche Ressourcen sind vorhanden? Was fehlt dir?

Es gibt aktuell wenig Ressourcen. Mein Augenmerk gilt in erster Linie der Tafel, der Diakonieverein muss erst langsam wieder aufgebaut werden. Die Zeiten haben sich geändert, es ist schwer, Menschen zu finden, die sich für ihren Einsatz zunächst keine materielle Gegenleistung erwarten.

In jeder Aufgabe braucht es eine Stellvertretung, um kontinuierlich verlässlich und nachhaltig bleiben zu können. Was könnte hier hilfreich sein?

Ich habe bei der Tafel keinen Stellvertreter, der Verantwortung im Außenverhältnis übernehmen will. Das ist tatsächlich ein großes Problem. Es ist leider niemand in Sicht. Wir werden nicht umhinkommen, Positionen in der Leitung gegen Entgelt auszuschreiben.

Wie gehst du mit den schwankenden Lebensmittelspenden um?

Alles, was nicht an die Bedürftigen abgegeben werden kann, holt Foodsharing bei uns ab.

Das ist uns eine große Hilfe, wir müssten sonst alle verbleibenden Lebensmittel vernichten, die nach der Ausgabe liegengeblieben sind.

Nach welchen Kriterien werden in der Freilassinger Tafel Lebensmittelscheine ausgegeben?

Wir haben bei der Tafel Einkommensgrenzen erstellt, damit der monetäre Abstand zu den Geringverdienenden bestehen bleibt. Voraussetzung für eine Berechtigung sind bei der Tafel die Nachweise aller Einkommen wie z.B. Bürgergeld, Wohngeld, Renten, Unterhalt, etc.

Für eine alleinstehende Person liegt die Grenze z.B. bei 1.039 Euro. Die Berechtigungs-

scheine stellt die Stadt Freilassing für uns aus, das ist uns eine große Hilfe.

Wieviele Bedürftige werden derzeit erreicht?

Wir versorgen derzeit etwa 50 Haushalte. Das entspricht etwa 120 Personen. Es waren schon einmal deutlich mehr. Ich denke derzeit intensiv über mögliche Ursachen nach, warum die Anzahl der Bedürftigen rückläufig ist. Ich wünsche mir da die Unterstützung der Bevölkerung, um Bedürftige zu erreichen, die aus verschiedenen Gründen nicht zur Tafel gehen.

Was bedeutet dir persönlich die Möglichkeit, Lebensmittel an Bedürftige weiterzugeben?

In Matthäus 25, Vers 35 erzählt Jesus den Menschen, wie er in Not war und wie sie ihm geholfen haben. Er betont die Wichtigkeit der Nächstenliebe und die Bedeutung, die wir in unserem Handeln gegenüber anderen Menschen haben. Er ermutigt die Gläubigen, aktiv zu helfen und die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen zu erkennen und zu erfüllen, um so das Reich Gottes auf Erden zu fördern. Er sagte: „Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt.“

Es ist meine Dankbarkeit, keine Not leiden zu müssen. Meine Eltern haben beide den Krieg erlebt. Mein Vater hat an der Front gehungert. Meine Mutter musste damals mit ihrer Familie von Schlesien nach Deutschland flüchten. Sie hatten nichts und mussten sich irgendwie durchschlagen. Ihre Geschichten vom Krieg gingen mir sehr nahe. So etwas prägt in der Familie und hinterlässt Spuren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Für deine vielen Aufgaben bei der Tafel und im Diakonieverein wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen.

Reisebericht: Israel in Kriegszeiten

Unser Montags-Gebetskreis und einige interessierte Gäste bekamen Mitte Mai sehr informativen Besuch von Susanne Wustl. Die Seniorpastorin der AGAPE-Gemeinde Freilassing war gerade von einer Israelreise zurückgekehrt. Wie jedes Jahr hatte Susanne auch im Frühjahr unter der Regie der Organisation „Juden für Jesus“ eine Gebetsreise nach Israel geplant und angeboten, um messianische Juden und arabische Christen im ganzen Land zu besuchen und mit Gebet und praktischen Hilfen in ihren vielfältigen Projekten zu ermutigen und zu unterstützen.

Doch diese Reise sollte von Anfang an eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten werden. Der plötzliche Krieg in Israel ließ alle Veranstalter vom Reiseangebot zurücktreten, die Fluglinien cancelten reihenweise angebotene Flüge.

Susanne entschied sich, eine „private Reise“ anzubieten und traf sich nach vier eigenen vergeblichen Flugbuchungen dann doch mit 14 Leuten zum vereinbarten Termin im verabredeten Hotel. Schon das war ein Wunder!

Das Jordantal, Jericho, Nethanya, Bethlehem, Nazareth, Tel Aviv, Jerusalem – alles meisterte der angeheuerte Busfahrer ohne Navi (die israelische Armee unterbindet aus militärischen Gründen die GPS-Nutzung) mit Bravour – wieder so ein Wunder, für das die Gruppe Tag für

Tag dankbar war. Viele touristische Highlights, die ansonsten von Gästen aus aller Welt überflutet werden, hatte die Gruppe dieses Jahr ganz für sich allein. Gebet und Lobpreis waren diesmal überall ungestört möglich.

Unentwegt war die Reisegruppe konfrontiert mit erschöpften, kriegsmüden, traumatisierten, verängstigten, in wirtschaftliche Bedrängnis geratenen Menschen, die unfassbar dankbar für den Besuch aus Deutschland sind und mutig unter erschwerten Bedingungen ihre vielfältigen Dienste als Christen aufrechterhalten. Viele Familien, deren wirt-



Das obere Bild zeigt die Polizeistation in Sderot vor dem bestialischen Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023, das untere Bild die Überreste dieser Station nach dem Überfall.

schaftliches Einkommen vom Tourismus abhängt, sind in Folge des Krieges in existentielle Not geraten.

Gerade in Sderot, dem Ort, der durch die unmittelbare Nähe zum Gazastreifen zum brutalen „Hauptquartier“ der bestialischen Angriffe der Hamas am 7. Oktober 2023 wurde, und auf dem damaligen Gelände des Nova-Festivals war der „Geruch des Todes“ an allen Ecken und Enden auch für die deutsche Gruppe noch zu spüren. Wie begegnet man der noch immer herrschenden Verzweiflung und Trauer der vielen direkt betroffenen Menschen?



An dem Platz, den die Bilder links zeigen, wurde eine Gedenkstätte errichtet.

Bestürzend für uns Zuhörer, dass trotz Kriegsgefahr und wirtschaftlicher Not die Einwanderung nach Israel ungebrochen ist. Der weltweit um sich greifende Antisemitismus zeigt – auch in Deutschland – seine grausame Fratze!

Um dieser Entwicklung in unserem Land gegenzusteuern, ist wirklich jeder von uns gefordert!

Sehr dankbar für alle Bewahrung (der Waffenstillstand hat in der Besuchswoche gehalten, keine Zuflucht in einen Bunker wurde nötig) und tief beeindruckt durch die vielen Begegnungen mit messianischen und arabischen Christen kehrten Susanne und ihre Gruppe Anfang Mai nach Deutschland zurück.

Und uns alle erfasst nach ihrem berührenden Bericht einmal mehr die flehentliche Bitte: **HERR, schenk Frieden in dieser geschundenen Region!**

Die nächste Reise plant Susanne Wustl vom 25. Oktober - 1. November 2026. Bei Interesse können Sie sich melden unter: <https://judenfuerejesus.de/artikel/israelreise-come-and-see>

Gea Streichsbier

Gedanken zum Miteinander

Der Islam aus evangelischer Sicht

In zahlreichen Städten und Dörfern gehören Moscheen mittlerweile ebenso zum Ortsbild wie unsere Kirchtürme. Seit diesen Sommer hat nun auch der Bosnische Kulturverein seine erste Moschee bei uns im Berchtesgadener Land in der Sägewerkstraße eröffnet. Mehrfach wurde ich seitdem von Gemeindemitgliedern angefragt, wie wir dem Islam als evangelische Christinnen und Christen hier vor Ort begegnen sollen? Dazu mit wenigen Strichen in aller Unaufgeregtheit von mir Folgendes:

Gemeinsamkeiten wahrnehmen

Islam und Christentum wurzeln beide im Glauben an den einen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Beide Religionen berufen sich auf Abraham als Stammvater des Glaubens. Auch Werte wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit und die Sorge um Arme und Schwache finden sich im Koran wie in der Bibel wieder.

Unterschiede benennen

Zugleich dürfen freilich die Unterschiede nicht verschwiegen werden. Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Botschaft von Jesus Christus als Gottes Sohn, der für uns gestorben und auferstanden ist. Der Islam sieht in Jesus einen bedeutenden Propheten, lehnt aber seine

Gottessohnschaft ab. Auch das Verständnis von Offenbarung, Gnade und Erlösung unterscheidet sich grundlegend. Diese Unterschiede sollten wir nicht verwischen, sondern in gegenseitigem Respekt aussprechen dürfen.

Dialog statt Abgrenzung

Die Evangelische Kirche in Deutschland setzt sich seit Jahrzehnten für den christlich-islamischen Dialog ein – nicht um Unterschiede einzuebnen, sondern um einander besser zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Gerade in einer Zeit, in der religiöse Spannungen oft politisch instrumentalisiert werden, ist es wichtig, dass wir als Christen offen bleiben: offen für das Gespräch, aber auch klar in unserem eigenen Bekenntnis.

Jesus hat uns gelehrt, unseren Nächsten zu lieben – unabhängig von seiner Herkunft oder Religion. Das schließt Begegnung, Respekt und ehrliches Interesse an unseren muslimischen Nachbarn ausdrücklich mit ein, ohne dass wir dabei unsere eigene Glaubensüberzeugung verleugnen müssen.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6) – dieses Bekenntnis bleibt für uns evangelische Christen Mitte und Maßstab, auch und gerade im Gespräch mit Andersgläubigen.

Pfarrer Ewald Seißler

Erste Moschee im Berchtesgadener Land

Der BKV Freilassing stellt sich vor

Wir sind der Bosnische Kulturverein Freilassing e.V., kurz BKV Freilassing. Gegründet haben wir, Freilassinger mit bosnischen Wurzeln, den Verein 2024. Uns verbindet unser muslimischer Glaube, unsere Kultur und der Wunsch, hier in unserer Heimatstadt einen Ort zu haben, an dem beides Platz findet. Und zwar offen für alle, die uns kennenlernen möchten.

Unsere Mitglieder kommen aus dem ganzen Berchtesgadener Land, die meisten aus Freilassing und Bad Reichenhall. Mittlerweile zählen wir 130 Familien mit rund 400 Personen, davon 140 Kinder.

Ein Vereinsheim aus eigener Hand

Für unser Vereinsleben haben wir eine ehemalige Lagerfläche angemietet und innerhalb eines Jahres komplett selbst kernsaniert. Die gesamte Sanierung wurde dabei von unseren Mitgliedern getragen und über Spenden finanziert, ohne öffentliche Gelder. Auch die laufenden Kosten decken wir selbst über die Mitgliedsbeiträge. Das Vereinsleben lief übrigens schon während der Bauphase, mitten auf der Baustelle. Am 9. Mai 2026 haben wir unser Vereinsheim dann offiziell eröffnet. Damit gibt es jetzt die erste Moschee im Berchtesgadener Land.

Was bei uns stattfindet

Im Mittelpunkt steht bei uns das religiöse Leben. In unseren Räumen findet jede Woche das Freitagsgebet mit Predigt statt, genauso wie die Gebete an den islamischen Feiertagen.

Besonders wichtig sind uns unsere Kinder und Jugendlichen. Für sie bieten wir Islamunterricht an, vergleichbar mit dem Konfir-



manden- oder Firmunterricht. Dort lernen sie die Werte und Inhalte unseres Glaubens altersgerecht kennen, von Menschen aus der Gemeinschaft, die sie kennen und denen die Familien vertrauen.

Daneben kümmern wir uns um Sprachförderung, unterstützen Bedürftige und neu zugezogene Familien beim Ankommen und organisieren kulturelle Veranstaltungen, mit denen wir unsere bosnischen Wurzeln lebendig halten.

Vermutlich die am stärksten digitalisierte Moschee Europas

Ganz nebenbei sind wir auch noch ein bisschen stolz auf etwas anderes: Unsere Moschee dürfte eine der am stärksten digitalisierten in ganz Europa sein.



Die Freitagspredigt wird live in über 15 Sprachen übersetzt und zusätzlich per Livestream übertragen. Wer also kein Bosnisch spricht, kann trotzdem jedes Wort verstehen. Unser komplettes Vereinsmanagement läuft digital, vom Mitgliederwesen bis zur Buchhaltung. Der Einlass ins Gebäude funktioniert digital mit Gesichtserkennung, Heizung und Klimaanlage steuern sich automatisch. Auch der Ruf zum Gebet läuft automatisiert, und zwar bewusst nur innerhalb unseres Gebäudes, außerhalb hört man davon nichts.

Integration ist für uns keine Einbahnstraße

Ein Thema liegt uns besonders am Herzen: die Integration. Für uns ist sie eine Straße mit zwei Richtungen. Wenn wir uns wünschen, dass man uns so akzeptiert, wie wir sind, dann ist es für uns selbstverständlich, ja sogar Pflicht, dass wir uns an alle deutschen Gesetze und Bräuche halten. Und zwar nicht, weil man es muss, sondern aus Nächstenliebe gegenüber unseren Nachbarn, Freunden und Mitbürgern in Freilassing, der Stadt, die wir unser Zuhause nennen.

Unsere Türen stehen offen

Wer sich mit den großen Religionen beschäftigt, merkt schnell, wie viele Gemeinsamkeiten es gibt. Deshalb ist uns der Austausch mit anderen Religionen und Kulturen ein echtes Anliegen. Je besser wir uns kennen, desto mehr schätzen und respektieren wir uns gegenseitig.

Wer neugierig ist, wie eine Moschee von innen aussieht, wer Fragen zum Islam hat, wer unsere Technik mal live sehen will oder einfach seine Nachbarn kennenlernen möchte, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Sprechen Sie uns einfach an, wir freuen uns auf Sie.

*Bosnischer Kulturverein Freilassing e.V.
Am Feuerhaus 3, 83395 Freilassing*



Freilassing singt Gospel

mit Klaus Ackermann
und Gospelspirit



Foto: Chocolate Gospel Choir, Niklas Dümmler

**Samstag
10. Oktober 2026
um 19.30 Uhr
Kreuzkirche
Freilassing**

Eintritt frei
Spenden erbeten



Seniorenkreistermine

Seniorenkreistreffen

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing
jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 17. September

Donnerstag, 15. Oktober

Donnerstag, 19. November

Eine Anmeldung zu den Seniorennachmittagen ist nicht erforderlich.
Für Informationen wenden Sie sich an das Pfarramt oder an Roland Sturm.

21. - 23. AUGUST

JUGENDFREIZEIT DAHOAM

KOSTEN: 60.- EURO

Für Jugendliche von 10-15 Jahren
Pavillon an der Evang. Stadtkirche
Bad Reichenhall & Umgebung

Anmeldung bis 24.7. unter: t1p.de/wqpkn
oder mit dem QR-Code:

Infos: Pfr. Thomas Huber, 015172216547 / Jugenddiakon Gary Link, 015560054358

Einladung zum meditativen Bogenschießen

Das meditative Bogenschießen findet auf einem Bogenparcours statt, der die Teilnehmenden auf einen etwas anderen Waldausflug einlädt. Dabei ist Zeit, durch Achtsamkeit, Konzentration und Entspannung wieder zu sich selbst zu finden. Das Bogenschießen dient dabei als Ausgleich zum hektischen und stressigen Alltag, es hilft dabei zur Ruhe zu kommen und macht einfach Spaß.

Der nächste geplante **Termin** ist – mit der Hoffnung auf passendes Wetter – am **Samstag, 1. August, von 9.30 - 14 Uhr.**

Treffpunkt ist am Gemeindehaus in Freilassing. – Kosten: 0,00 Euro. Denkt an etwas zu trinken und ein Vesper!

Da der Termin im Freien stattfindet, ist er vom Wetter abhängig. Bei Regen entfällt die Aktion!!!



Eine eigene Bogausrüstung ist vorteilhaft, jedoch nicht notwendig.

Wenn ihr Rückfragen zur Aktion habt, meldet euch einfach bei Jugenddiakon Gary Link, E-Mail gary.link@elkb.de oder ☎ 0155 - 600 543 58.

Das meditative Bogenschießen wird im Zeitraum von Frühling bis Herbst öfter stattfinden. Weitere Termine werden wetterabhängig auf der Webseite der Region Süd/Ost www.ej-dekanat-traunstein.de/regionsuedost/ ausgeschrieben.

Gary Link

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



Informationen und Veranstaltungen

Begegnungsabende

Die Begegnungsabende im Gemeindehaus in Freilassing werden fortgeführt.

→ Termine auf Seite 10

Männerfrühschoppen

Am Samstag, 26. September, um 10 Uhr ist der Männerfrühschoppen im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing. Eine Anmeldung per E-Mail ist erwünscht: maenner@christuskirche.at oder maenner@freilassing-evangelisch.de

Erntedank und Herbstfest

Am Sonntag, 4. Oktober, feiern wir in der Auferstehungskirche in Mitterfelden den Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Herbstfest.

Freilassing singt Gospel

Am Samstag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Kreuzkirche „Freilassing singt Gospel“ statt. → Seite 31

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist am Sonntag, 11. Oktober, nach dem Vormittags-Gottesdienst im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing.

Jubiläum Posaunenchor

Am Sonntag, 11. Oktober, um 18 Uhr wird im Gottesdienst das Jubiläum unseres Posaunenchores in der Auferstehungskirche Mitterfelden gefeiert. → Seite 7

Frühstückstreffen für Frauen

Das Frühstückstreffen für Frauen ist am Samstag, 24. Oktober, um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche. → Seite 6

Erinnerung an die Vertreibung der evangelischen Exulanten

Am Reformationstag, 31. Oktober, findet um 17 Uhr im Amt für Waldgenetik in Teisendorf ein Gottesdienst zur Erinnerung an die Vertreibung der evangelischen Exulanten mit Pfarrer Henrich statt.

Seniorenkreis

Die nächsten Treffen des Seniorenkreises finden am Donnerstag, 17. September und 15. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche statt. Im August ist Sommerpause.



EINLADUNG
zum ökumenischen Gottesdienst

KIRCHE
KUNTERBUNT

am Sonntag, 18. Oktober 2026

10.00 Uhr

anschließend Kirchenkaffee

Bitte nehmen Sie eine bunte Tasse mit.

in der evangelischen Auferstehungskirche
Mitterfelden, Franz-Schubert-Straße 1

von Kindern (mit Team) → für ALLE
groß & klein, jung & alt - einfach für alle,
besonders für SIE/DICH!

Thema: (1.Kor.16/14)

„Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen.“

mit Lektor Roland Sturm

Wir freuen uns auf SIE und EUCH!

Kath. Pfarrverband Ainring
Evang. Gemeinde Freilassing-Mitterfelden

Taufen, Trauungen, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUTEN:



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETRAUTEN:



WIR TRAUERN UM:



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

Ein herzlicher Dank

... an all' jene, die ihr Kirchgeld 2026 bereits bezahlt haben. Gleichzeitig erinnern wir höflich alle anderen Kirchgeldpflichtigen daran, es noch zu tun. Sie wissen: Das Kirchgeld 2026 verbleibt zu 100% in Ihrer Kirchengemeinde.

Mit diesem Geld können wir weiter planen, im Blick auf die dringenden Sanierungen der Kirchen, vor allem der Freilassing-Kreuzkirche. Ihr Kirchgeldbeitrag ist wieder eine wichtige und hilfreiche Unterstützung.

Wir freuen uns über einen Betrag von 16.642,10 Euro.



Bitten

... möchten wir Sie dieses Mal ganz herzlich um Ihre Spende für die Herbstsammlung der Diakonie: **Wohnungsnotfallhilfe: Wohnungsnot trifft immer mehr Familien.**



Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Heidi Ott, Tel.: 0911 9354-439

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 24 28
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Bernhard Schröder ☎ 776 92 34

EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugendausschuss: Gary Link	Pfarramt ☎ 3070
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: bernd.rohrbach@elkb.de

SENIOREN

Seniorenachmittag und Ausflüge	Pfarramt ☎ 3070
--------------------------------	-----------------

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden <i>dienstags um 19 Uhr in der Auferstehungskirche in Mitterfelden (außer in den Ferien)</i>	Svetlana Flat ☎ 0151 / 1077 3703
Kinderchor <i>freitags 17.30 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing (außer in den Ferien)</i>	Svetlana Flat ☎ 0151 / 1077 3703
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 654 33
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 654 33
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 0151 / 1077 3703
Ensemble „ars vivendi“	Svetlana Flat ☎ 0151 / 1077 3703
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 7740 80
„Gottesdienst anders“-Band	Werner Brunner ☎ 5378

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing	Martin Back ☎ 0173 / 29481 43
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)	✉ info@tafel-freilassing.de
IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	



PFARRER EWALD SEIßLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden
☎ 086 54 / 779 88 08 • Mobil 0173 / 375 52 28
Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKON GARY LINK

Jugenddiakon in den Kirchengemeinden Freilassing,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen
☎ 0155 / 600 543 58 • gary.link@elkb.de

PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr
Di 14 - 16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

István Susanyi
Mobil 0176 / 22 60 16 88

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensfrau

Jutta Schmähel

Kirchenpfleger

Serverin Bauernschmid ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Hilfe für Menschen in Not

vakant ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 582 96

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 25 51

Laufener Straße 74

Anita Slamecka, Leiterin

Annett Parthum, Geschäftsführerin

kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.

Vanessa Gerlich, 1. Vorsitzende

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 49 41 61

Hauptstraße 2a, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Martin Back, 1. Vors., ☎ 086 54 / 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Rita Hafner, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo - Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo - Fr 9-11 Uhr; Di Do 17-19 Uhr)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 086 54 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Pfarrer Ewald Seißler

Layout

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe November/Dezember 2026, Januar 2027: 4. Oktober 2026

Bildnachweise

S. 2 Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

S. 3, 6, 23 Meyer

S. 32, 37 Lotz/gemeindebrief.de

S. 33 Wikimedia Commons;

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

S. 44 Daniela Hillbricht/gemeindebrief.de

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Krieg im Sudan

Die Menschen leiden unter Gewalt und Hunger.
Sie brauchen unsere Unterstützung.

Ihre Spende hilft!

www.vergessene-katastrophen.de



Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0) 8654 - 6 10 17
83395 Freilassing | Fax: +49 (0) 8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 • 83395 Freilassing
Tel. 08654 6605-0 • info@sz-fre.awo-obb.de

**Juwelier
RASSMANN**

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48



Wo mein Glück zuhause ist:
WOHNSTIFT MOZART

Seniorenwohnen auf höchstem Niveau



Weitere Informationen gerne unter:

Wohnstift Mozart • Salzstraße 1 • D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0 • info@wohnstift-mozart.de • www.wohnstift-mozart.de

Wir freuen uns auf Sie!

Immobilienverrentung

Leibrente, Nießbrauch, Wohnungsrecht, Teilverkauf

Finanzielle Freiheit im Alter

Alfred
HUBER
Immobilien
„in besten Händen“

Mehr Infos unter:
www.ImmoHuber.de
oder
Tel.: 08654 / 49 40 46

persönlich | regional | bestbewertet



HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Gegründet 1804



Bahnhofstraße 20 | Bad Reichenhall | Tel.: +49 8651 95870
Laufener Straße 76 | Freilassing | Tel.: +49 8654 46730
www.bestattungen-haagn.de



BUCHHANDLUNG
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9:00 - 18:00 Uhr; Mi, Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



Überführung • Feuerbestattung • Erdbestattung • Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing • Laufener Str. 109a
Telefon 08654/47 67-0 • Telefax 08654/47 67-17
info@bestattung-schmuck.de • www.bestattung-schmuck.de



sparkasse-bgl.de

**Lächeln
ist einfach.**

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse
Berchtesgadener Land

Im August

SEGENSWUNSCH

Grundlos fällt dir
ein Stück vom Glück
vor die Füße.

Fröhlich funkt dir
eine kleine Freude
dazwischen.

Und das Vergnügen
fordert Vorrang
vor der Arbeit.

Ich wünsche dir,
dass du dich einlassen kannst
auf das, was dir unverhofft
vom Himmel zufällt.

TINA WILLMS



Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing